

Passauer Neue Presse: Katharina Bachmann wagt in ihrem 204-seitigen Werk eine eindrucksvolle These und fordert zudem den Leser heraus, seine eigenen Grenzen zu reflektieren, aber auch die potenziellen Abgründe menschlichen Wissens.

Sie sind hier: [Startseite](#) / [Freizeit](#) / [Buchtipps](#) / [Detail](#)

BUCHTIPP DETAILS

Katharina Bachmann

Erschienen: 2005
204 Seiten
gebunden
Novum Verlag
ISBN: 3-900693-64-1
14,90 Euro

[Rezension schreiben](#)

Buchtipps vom 11.01.2006



Katharina Bachmann

»Deadline«
Es gibt Entdeckungen, über die man ewig schweigen sollte!

Tag um Tag passiert es. Autounfälle, Naturkatastrophen, Krebsdiagnosen. Die Verdrängung rund um den Tod funktioniert, so lange wir nicht persönlich betroffen sind. Verlieren wir einen geliebten Menschen, wird uns konkret und hart deutlich, wie unvermeidlich und abrupt eine Lebensfrist ablaufen kann. Wir müssen innerlich abtauchen, einen gesunden Abstand finden, denn Verlust- und Todesängste würden unsere Lebensbewältigung blockieren, schmälern und keineswegs das „todsichere Ende“ entkräften oder ungeschehen machen.

Die junge und vielseitige Autorin Katharina Bachmann, geboren bei Bonn, nähert sich in ihrem zweiten Roman „Deadline“ kunstvoll dieser unausweichlichen Thematik. Eine Vorstadtidylle wird jäh gestört durch hereinbrechende Schicksalsschläge. Was zunächst stark strukturiert und schwerfällig lesbar wirkt, erfährt dann eine fesselnde Dynamik. In einem spannenden Handlungsablauf entlädt sich die innere kämpferische Auseinandersetzung des Mathematik-Studenten Marc Crawford um die nahe Todesgewissheit seiner Schwester Patricia: Hilflosigkeit, Wut und Verzweiflung kompensieren sich zu einer Arbeitsekstase, die in die wahnhafte Suche nach einer unglaublichen Formel mündet. Marc glaubt den Todeszeitpunkt eines Menschen berechnen zu können. Er verarbeitet auf diese Weise das bevorstehende Lebensende seiner Schwester, der er sehr nahe steht. Ein menschlicher Akt also, kein mathematisches Kalkül - oder doch?

Und wie sieht das seine Umgebung? Ist der Gedanke genial oder absurd? Erschließt diese Formel neue Welten oder ist es eine teuflische Sackgasse? Wie reagieren Marcs spielsüchtiger Professor, Marcs bester Freund, die Freundin und seine Eltern? Ein Ränkespiel beginnt. Vielfältige und unerwartete Reaktionsmöglichkeiten der Romanfiguren beleben den Handlungsablauf der Geschichte und stehen im krassen Gegensatz zum festen Todeszeitpunkt, der Endlichkeit der Schwester.

Bachmann wagt in ihrem 204-seitigen Werk eine eindrucksvolle These und fordert zudem den Leser heraus, seine eigenen Grenzen zu reflektieren, aber auch die potenziellen Abgründe menschlichen Wissens. Wie würden wir leben, wenn wir unser Sterbedatum kennen würden? Nur ein Gedankenexperiment? Die Reflexion um die Lebensfrist hat schon immer die Denker beschäftigt: Seneca (4 v. Chr.) beklagte den verschwenderischen Umgang der Menschen mit ihrer Lebenszeit, nur den kleinsten Teil des Lebens würden wir richtig leben.

Katharina Bachmann präsentiert mit ihrem Roman eine aktuelle Version zum Thema Lebens- und Sterbenseinstellung, von Möglichkeiten und Grenzen, die wir allzu gerne außer Acht lassen. Das Buch - ein interessanter Denkanstoß. Das Leben - eine Überlegung wert.

(Claudia Püschel)

BUCHTIPP SUCHE

Bitte geben Sie einen Suchbegriff und/oder wählen Sie eine Suchrubrik aus.

Begriff:

Rubrik: ▾

DIE LETZTEN 10 BUCHTIPPS

Heinz Hense
"Im Land König Molgrens"

Katharina Bachmann
Deadline

Marktgemeinde Aidenbach
G'wunna hat z'letzt nur unseroans!

Verschiedene Schriftsteller
Vom Lesemuffel zur Bücherratte

Hartwig Hausdorf
Geheime Geschichte. Bd. 3

Egon Boshof, Prof. Dr.
Ostbairische Lebensbilder

Franziska Rettenbacher
Rottal-Inn

Precht Richard David
Lenin kam nur bis Lüdenscheid

Verlag ZEITGUT
Unvergessene Weihnachten. Band 2

Peter Seewald
Benedikt XVI.

SCHON ENTDECKT?



PNP-Journal im Online-Bereich

Skandale, Liebe, Katastrophen, Kriminalität - die Extreme des Lebens... [\[mehr\]](#)

Passauer Neue Presse erreicht mit ihren Lokalausgaben täglich mehr als 538.000 Leser in Südbayern und ist damit die größte regionale Tageszeitung in Bayern außerhalb der Ballungsgebiete.